Zwischen Hölle und Himmel

Vor mir liegt eine Nacht zwischen Hölle und Himmel.
Sie wird wahr sein und wirklich, denn meine Augen bleiben offen.
Ich wünschte mir, es wär schön, wärst du meine Begleiterin.
Hand in Hand fliegen wir, die Feuer werden uns nicht brennen.
Wir atmen Schwärze statt Luft.
Ruhig und unverdorben ist’s im obigen Garten.
Wir essen ein paar Äpfel vom Baum der Erkenntnis,
gar nicht, weil wir schlauer werden wollen, aber ein bisschen Sünde tät uns gut.
Auf dem vollen Mond dann ruhen wir uns aus
und erzählen den Kindern Traumgeschichten.
Und bringt die Sonne den neuen Tag, sind wir schon ein Weilchen zurück.



Die aufgehende Sonne über Bäumen in Krumpendorf am 28. August 2024

Johannes Tosin
(Text und Foto)

Inventarnummer: 25053